

200 Jahre des neuen Khawarischmus: die laufende Revision des Islam

Übersetzt in Deutsch von islamimherzen.de - Original Text von diesem Artikel in Englisch ab Seite 7

Von Shaykh Muhammad Hisham Kabbani
Vorsitzender des Islamic Supreme Council of America

Wir leben in einer Zeit, in der die Feinde des Islam versuchen, diesen von innen zu zerstören. Erfinderisch und entschlossen, verkünden sie eine neue Führungsart, die vorgibt die Reinheit des Glaubens unter einem Vorwand wiederherzustellen um das Vertrauen der Muslime und Nicht-Muslime gleichermaßen zu gewinnen. Der leichtgläubige Betrachter ist schnell irregeleitet durch deren Darstellung, die auch noch eifrig von den Medien verbreitet werden. Tatsächlich sind es diese Befürworter des Extremismus, die sich außerhalb des wahren Islam befinden.

"Die Religion Gottes", sagte Al-Khatib, "liegt zwischen Extremismus und Laxheit." i

1.0 Prophetisches Brauchtum

Das Erscheinen dieser Extremisten wurde vorhergesagt durch den Propheten des Islam, Muhammad s.a.v, die authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad s.a.v ii erläutern für uns die Eigenschaften und das Verhalten dieser Extremisten, dem zufolge werden diese Leute in unserer Welt erscheinen wenn....*"die mittellosen (al-buhm) Kameltreiber gegeneinander wetteifern werden wer das größte Gebäude baut"*iii oder in einer anderen Überlieferung *"...die barfüßigen, nackten, bedürftigen (al-'âla) Hirten gegeneinander wetteifern im Bauen von hohen Gebäuden"*iv....*"die barfüßigen und nackten sind die Oberhäupter vom Volk"*v oder *"die barfüßigen und nackten, die tauben und dummen sind die Könige dieser Erde"*.vi

"Barfuß und nackt" und *"taub und dumm"* sind Metaphern um in einer figurativen Sprache zu beschreiben wie unterprivilegiert diese neuen Herrscher sein werden. *"Barfuß und nackt"* bezieht sich auf ein Volk aus der Wüste und impliziert deren völlige Ignoranz in Angelegenheiten einer organisierten Gesellschaft .vii *"Taub und dumm"* impliziert, dass sie den gesunden Menschenverstand in allen Angelegenheiten der Religion nicht nutzen würden, obwohl sie klar bei Verstand sind und körperlich kerngesund viii. Impliziert ist auch die Vorstellung, dass das Ziel der Extremisten die Weltherrschaft ist, um "Könige der Erde" zu sein.

Die Überlieferungen enthüllen noch ein weiteres Zeichen welches zum Ausbruch und Anbeginn der Extremisten führt. Die Liebe zur aufhetzerischen Wortgewandtheit und sie begeben sich zu den großen Städten ix. Prophet Muhammad s.a.v sagte eine Wende in der Gesellschaft voraus, wodurch diese unterprivilegierten Anführer die Herrschaft in den Regionen mit Gewalt an sich reißen werden. Sie werden extrem reich werden und deren oberstes Ziel wird sein die höchsten Gebäude zu bauen, anstatt für Ordnung zu sorgen oder sich um das Gemeinsame Wohlergehen zu kümmern x.

2.0 Eine Umkehr der Werte

Traurigerweise bezeugen wir nun die Vorhersage des Propheten Muhammad s.a.v , das die Extremistische Ideologie im Mittleren Osten dominiert und im Westen immer mehr an Einfluss gewinnt. Wegen deren Einfluss und Umkehr der Werte, sehen wir nun wie in der Glaubenslehre, politisch, sowie physisch Kriege der Ausgrenzung geführt werden im Namen des Islam. In den Vereinigten Staaten haben diese Extremisten eine 50-jährige Kampagne geführt um moderate und traditionelle Muslime aus allen politischen Bühnen sowie Moscheen auszugrenzen. Dies sollte bewirken dass der Eindruck erweckt werden soll dass diese Extremisten die Mehrheit sind, in Wirklichkeit aber sind diese nur die Lautstärksten. Somit haben es sich die Mehrheit der Muslime bequem gemacht und sind zuhause geblieben, weg vom Gezerre Ihrer Glaubenslehre.

Diese zwei Erscheinungen, verdorbene Herrschaft und Ausgrenzungen sind die Hauptstützen des Neu Khawarischen in unserer Zeit. Welcher bessere Beweis als diesen gibt es, als das was am 20. November 1979 in Mekka geschah? Als hunderte von bewaffneten Männern die Heilige Moschee besetzten unter der Führung des 36-jährigen Juhayman al-Utaybi, der sich selbst zum Herrscher des Landes ernannte. Sie hielten die Moschee für 2 Wochen besetzt, in dieser Zeit haben sie **unzüchtigen Sex verübt mit Frauen, welche sie gefangen hielten oder selbst mitgebracht haben.**

Laut den *New York Times*, gab es Hunderte von Opfern auf beiden Seiten, bevor die saudischen Streitkräfte in der Lage waren, den letzten Rest von dem zu entfernen, was bis dahin ein Haufen schmutziger, heruntergekommener junger Männer war. Al-'Utaybi und 63 von den Gefangenen wurden später durch eine öffentliche Hinrichtung geköpft. Laut As Sayyid Yusuf al-Rifa'i, haben diese jungen wilden Leute **Ihr Benehmen vom selben Lehrer beigebracht bekommen wie Abdel Aziz Ibn Baz (d. 2000), ein berühmter Wahhabi Gelehrter.**

3.0 Die Ursprünglichen Khawârisch

Bevor wir über die moderne Erscheinung der Neu Khawarisch reden, ist es wichtig die wesentlichen Bestandteile der Khawarisch zu definieren. Der Name „Khawarisch“ wurde für die benutzt, welche, in der Zeit der Nachfolger der Gefährten des Propheten Muhammad s.a.v (eine Generation nach der Lebenszeit auf dieser Welt von Prophet Muhammad s.a.v), getrennte Wege gingen und andere Muslime als Ungläubige erklärten, **exakt so wie es heute die Anhänger von Ibn 'Abd al-Wahhab oder Wahabiten genannt** (auch bekannt unter „Salafisten“) tun^{xi}.

Die Khawarisch oder „Kharischites“ waren zehntausende von Muslimen, meist bestehend aus Leuten die den Qur'an auswendig lernten und hingebungsvoll in der Glaubensausübung waren, die über die Norm beteten und fasteten. Doch sie erklärten jeden der Gefährten und alle, die mit ihnen verbunden waren, als Abtrünnige und Ungläubige und bekämpften diese mit Waffen. Diese Praktiken in denen man **Muslimen als Abtrünnige (*takfir/tashrîk*) bezeichnet und Waffen (*baghî*) gegen die zentrale muslimische Autorität einsetzt – Das Kalifat – wurde und bleibt das Markenzeichen der Khawarisch.**

Hinzu kommt noch das die Khawarisch den Quran und die Sunah abgeändert haben, um so dann das Morden von Muslimen und Aneignung von deren Besitz als rechtmäßig zu deklarieren, exakt so wie es deren heutigen Gegenstücke tun, die Wahabiten.^{xii}

Die Eingruppierung der Wahabiten als Khawarisch war das *Leitmotiv* der Sunitischen Häresiographie (Abhandlung, Anschauung von Irrlehre) für die letzten 200 Jahre! **Erst jetzt ist es politisch inkorrekt geworden unter den islamischen Gelehrten (Ulema) Wahabiten als Khawarisch zu bezeichnen.**

4.0 Drei Methoden/Prinzipien der Neu Khawarisch

Das Hauptmerkmal der Neu Khawarisch, oder Wahabismus/Salafismus, unterscheidet sich von dem traditionellen Islam durch drei Grundsätze:

1. **Anthropomorphismus der Gottheit:** Einen Körper dem Objekt der islamischen Anbetung zuzuordnen.
2. **Respektlosigkeit gegenüber dem Propheten s.a.v:** Abfällig gegenüber dem Propheten s.a.v durch:
 - Respektlosigkeit gegenüber seiner Edlen Person, Moschee, Grab, Spuren, Familie oder den Gefährten
 - Respektlosigkeit gegenüber denen die ihn besuchen, lieben, und ihn loben
 - Verurteilung oder verachtend gegenüber seines Status als Vermittler

3. Missachtung der Schulen und Methoden der sunnitischen Imame einschließlich:

- **Die Imame der Sunni Lehre ('*aqida*): al-Ash'ari and al-Maturidi.**
- **Die Gelehrten der traditionellen Sunni Rechtschule (*fiqh*): Abu Hanifa, Malik, ash-Shafi'i, und Ahmad**
- **Die Imame der Sunni Moral/Benehmen (*akhlâq*) bekannt als die Säulen ^{xiii} der Wissenschaft der Seelenreinigung (*tasawwuf*): al-Junayd, al-Gilani, al-Shadhili, al-Rifa'i, al-Chishti, al-Suhrawardi, Shah Naqshband, and al-Tijani ^{xiv}.**

Die Missachtung der Sunnitischen Rechtsschulen und deren Rechtswissenschaftlichen Autoritäten, ist bei weitem der schädlichste Grundsatz des neuen Kharijismus und eine der verheerendsten Errungenschaften. Der Angriff auf die Rechtsschulen hat zur Beschmutzung des puren Glaubens geführt, eine Arrogante Ablehnung islamischer Autoritäten, und die Diskreditierung von gottesfürchtigen Muslimen danach strebend den geraden Weg zu folgen.

Die Traditionellen Schulen wurden schlagartig verdrängt durch Extremistische Ideologien und Radikalen Zentren für „Bildung“. In Afrika erzählt man eine Geschichte von einem Jungen Mann der entsandt worden ist um Sharia zu studieren unter hohen Kosten für seine Sunnitischen Eltern. Nach seiner Rückkehr ein paar Jahre später, lehnte er es ab von dem Huhn zu essen welches sein Vater zu seinem Ehren geschlachtet hat mit der Aussage, „**mein Vater ist ein Abtrünniger**“. Szenarios wie diese haben schnell einen großen Spalt zwischen den Generationen der Frieden-liebenden Muslime und der Chaotischen Jugend welche deren Kinder sind gerissen.

Noch hässlicher ist die ausgelassene Gewalt von Extremisten gegen Muslime in Syrien, Egypten, Algerien, Afghanistan, Daghestan, Chechnya, und innerhalb den Indischen Subkontinent. Gewalt und gesellschaftliche Unruhen wurden an den neuen Schulen durch radikale Ideologen wie der des ägyptischen Exkommunisten Sayyid Qutb eingeträufelt. Sayyid Qutb erklärte ein Moslem sei entweder ein "Revolutionär" oder ein Ungläubiger ^{xv} und ging so weit, **alle islamischen Gesellschaften seiner Zeit als Abtrünnige zu erklären** und diese Regierungen zu stürzen. Er erklärte „Der Islam ist eine Kraft, die allen Menschen auf der Erde zur Freiheit verhilft, ohne Rücksicht auf die Vielfalt ihrer religiösen Überzeugungen“. Wenn diese Kraft auf abweichende Kräfte trifft, ist es die Pflicht seines sogenannten "Islam", sie zu bekämpfen und zu vernichten ^{.xvi} Aus der Erinnerung der ursprünglichen Khawarisch, schrieb er auch: „**Der Islam ist ein Ganzes: seine getrennten Teile sollten vereinigt und die Unterschiede entfernt werden.** ^{xvii}„

5.0 Verbote der Neu Khawarisch

Heutige Sayyid Qutbs geistige Kinder - wie die Anhänger von Taqi al-Din al-Nabhani, die in den meisten muslimischen Ländern verboten sind - sagen Muslime sollten nicht:

- An der Regierung teilnehmen
- Geschworenen Pflicht
- Wählen
- Zusammenarbeiten mit anderen Religiösen Gruppen
- Rezitieren der Andacht Gottes in Kollektiven Versammlungen *dhikr* ^{xviii}
- Gedenken an den Geburtstag des Propheten s.a.v (mawlid) und Gedichte vortragen zu seinen Ehren
- Das Tragen von Turbanen und versuchen prophetische Traditionen durch Kleidung wieder zu beleben
- Respekt und Achtung gegenüber Religiösen Gelehrten und den gottesfürchtigen Ältesten
- Das Besuchen der Gräber von Heiligen

5.1 Die laufende Revision des Islam

Die Neo-Kharijis und ihre Sponsoren festigen eine weltweite Offensive um Muslime und den Rest der Welt zu überzeugen, dass deren Weg der einzige ist. Zu diesem Zweck ist seit den frühen dreißiger Jahren eine umfangreiche Publikationskampagne zur Überarbeitung des Islam im Gange. Eine Anstrengung die seit den achtziger Jahren verdoppelt wurde. Diese Kampagne wird an fünf Fronten geführt:

- **Manipulation mit den Texten**
Eine mutwillige, unethische Manipulation der großen Bücher des Islam, **es wurden Worte beseitigt oder Ganze Kapitel aus klassischen Werken** der großen Imame wie al-Nawawi, al-Sawi und Ibn 'Abidin. Qur'anische Exegesen wie Tafsir al-Jalalayn und die Werke von 'Abd Allah Yusuf' Ali **wurden alle mit Änderungen nachgedruckt**. Diese korrupte Manipulation dieser Leittexte wurde dokumentiert ^{xix}
- **"Verbesserungen" zu den Grundlagen des Islam**
Sie haben unverfroren **eigene Korrekturkommentare** zu Handbüchern veröffentlicht, deren Inhalt seit langem als normativ in der Gelehrtencommunity des Islam begründet ist. Viele solcher Fälle wurden auch dokumentiert. ^{xx}
- **Überarbeitung ihrer eigenen Quelltexte**
Nicht zufrieden damit mit historisch akzeptierten Büchern zu schwindeln, finden sie auch Fehler in ihren eigenen Texten die sie veröffentlichen und verteilen um so ihre eigenen mutmaßlichen Autoritäten zu verleugnen. Dies ist eine gängige Praxis dass **jede neue Generation von Innovatoren (Wahabiten/Slafisten) die vorherige als zu moderate ablehnt**. ^{xxi}
- **Nachdruck von diskreditierten/in Verruf geratenen Arbeiten**
Die Neo-Khawarisch ergänzen ihre eigenen Werke durch rezirkulierende Bücher, diese wurden bereits von der **Mehrheit der Gelehrten verurteilt**. Obwohl ketzerisch und unislamisch, werden jetzt zahlreiche Bücher als die grundlegenden Richtlinien für die Praxis des Islam gefördert. ^{xxii}
- **Förderung der Werke von unqualifizierten, selbstgestylten Gelehrten, um Sufis und Asharis anzugreifen:**
Inklusive:

! Muhammad Ahmad 'Abd al-Salam,
! Muhammad al-Shuqayri,
! Ibn Abi al-'Izz,
! Muhammad Nasiruddeen al-Albani,
! Abdul Aziz Bin Abdullah Bin Baz,
! Muhammad bin Saleh Al-'Uthaymin,
! Dr. Abu Ameenah Bilal Phillips,
! Dr. Muhammad Taqi-ud-Din al-Hilali,
! Dr. Muhammad Muhsin Khan,
! Und viele andere.....^{xxiii}

Deren Ablehnung der Traditionellen Rechtsschulen, die Entwicklung Ihrer eigenen Schulen als Inkubatoren für radikale Ideologie, ihr Angriff auf die Quellentexte des Islam und auf die Generationen anerkannter Gelehrter sowie ihre Finanzierung durch ideologische Gleichgesinnte weltweit, hat es der Neu-Khawarisch-Bewegung wirklich ermöglicht, die Anschauung des Islam in der Welt zu beherrschen. Mit den Vorbildern der Ur-Khawarisch vor ca 750 CE (nach unserer Zeitrechnung) und wieder zurück ins Leben gerufen durch Muhammad ibn ' **Abd al-Wahhab** im 19 Jahrhundert, ist der einzige Erfolg dieser Extremisten nur das sie den Islam zerrüttet haben.

Unterstützt durch den Öl-Reichtum ihrer ideologischen Gegner in Übersee, besitzen die Neukhawarisch definitiv einen Vorteil gegenüber der Mehrheit der Muslime die nur ihre eigenen bescheidenen Ressourcen zur Verfügung haben.

Nur mit echter finanzieller und politischer Unterstützung können Klassische Muslimische Gelehrte, moderate, etablierte Muslime die Flagge des Islam wieder zurück erobern von diesen Eindringlingen. Um so auch wieder ans Podest zu gelangen welches sie gekapert haben und diese Extremisten abwehren und ihre ketzerische Ideologie zu diskreditieren.

Wahrlich, das ist ein Kampf, der es wert ist zu kämpfen. Und es ist eine Schlacht, die mit der Hilfe des allmächtigen Gottes wir gewinnen können und müssen.

Wahrlich wir gehören zu Allah und zu Ihm ist die unsere Rückkehr, und es gibt weder Kraft noch Macht außer bei Allah dem Erhabenen den Allmächtigen Gott.

NOTIZEN:

i In al-Dhahabi, *Siyar A'lam al-Nubala'* (1997 ed. 13:598).

ii Prophet Muhammad's s.a.v. aussagen und Anweisungen weitergeben durch nachweisbaren Ketten der Überlieferungen, bekannt als *ahadith*. Der Inhalt dieser Tradition wird *Sunna* genannt, und bildet die zweite Grundlage zum Islamischen Recht, zusätzlich zum Heiligen Qur'an.

iii Der sehr weit verbreitete Hadith von Gibril in *Sahih al-Bukhari*.

iv *Sahih Muslim*.

v *Ibid*.

vi *Ibid*

vii siehe Al-Taymi, Sulayman.

viii Ibn Hajar, *Fath al-Bari*.

ix Berichtet von Al-Tabarani, durch Abu Hamza, durch die Befugnis von Ibn 'Abbas.

x Al-Qurtubi.

xi Ibn 'Abidin, *Radd al-Muhtar 'ala al-Durr al-Mukhtar* (3:309), "*Bab al-Bughat*" [Kapitel über Rebellen].

xii Al-Sawi, *Hashiya 'ala Tafsir al-Jalalayn* (v. 58:18-19) in der Cairo, 1939 *al-Mashhad al-Husayni* edition (3:307-8)

repr. *Dar Ihya' al-Turath al-'Arabi* in Beirut.

xiii *Aqtâb*, sing. *Qutb*

xiv The schools of *tasawwuf* are known as Paths, *turuq*, sing. *Tariqa*.

xv Qutb, Sayyid, *World's Peace and Islam*.

xvi Die Zukunft ist Islam (s. 203).

xvii Soziale Gerechtigkeit im Islam (s. 35).

xviii Dhikr wird von den traditionellen Muslimen als die hervorragendste Form der Hingabe für einen Diener

Gottes betrachtet und über hundertmal im Heiligen Koran betont. Für die spirituell geneigten ist es eine Politur für das Herz, das Wesen der Glaubenswissenschaft und der Schlüssel zu allem Erfolg. Es gibt auch keine Einschränkungen für die Form, Häufigkeit oder das Timing von dhikr.

xix Cf. Appendix, "Albani und Co.," im Kampf für die Seele des Islam: **Entlarvung der Gelehrten aus Najd und die Wahhabi/Salafi Bewegung, Abschnitt an Ibn Baz.**

xx Zum Beispiel: Ibn Abi al-'Izz's Kommentierung an al-Tahawi's *'Aqida*. Al-Tahawi's *'Aqida* ist maßgebender Klassiker im Islam aber Ibn Abi al-'Izz ist unbekannt und nicht akzeptabel als eine Quelle für *Ahl al-Sunna* Lehre.

Beispiele seiner Unzuverlässigkeit sind seine Ablehnung von al-Tahawi's Artikeln:

✍ §35: "Das Sehen von Allah durch das Volk des Gartens ist wahr, ohne dass ihre Vision allumfassend ist und ohne die Art und Weise, wie ihre Vision bekannt ist " und

✍ §38: "Er ist jenseits von Grenzen, die auf ihn gesetzt oder eingeschränkt sind, oder mit Teilen oder Gliedern, noch ist er von den sechs Richtungen enthalten, wie alle geschaffenen Dinge sind ".

Al-'Izz behauptet, "Kann man irgend eine Vision vernünftig empfangen, ohne persönliche Begegnung? Und darin ist ein Beweis für seine Erhebung ('uluw) über seine Geschöpfe," und "**Wer behauptet, dass Allah ohne Richtung gesehen wird, lass ihn seine Vernunft prüfen!**" [Ibn Abi al-'Izz, *Sharh al-'Aqida al-Tahawiyya*, p. 195].

Er unterstützt auch die Meinung von Ibn Taymiyya's Ansicht über die Endgültigkeit des Höllenfeuers, im reinen Widerspruch aus der Aussage von **al-Tahawi**, §83. "Der Garten und das Feuer sind erschaffen und wird niemals

erlöschen noch zu Ende gehen." [Ibid. p. 427-430] Es gibt auch Zweifel an Ibn Abi al-'Izz''s Identität und Urheberschaft von diesem *Sharh*.

xxi Muhammad Hamid al-Fiqqi widersprach vehement zu Ibn Taymiyya's letzten Edition von *Iqtida' al-Sirat al-Mustaqim* im Abschnitt mit dem Titel „Neuerungen in den Festlichkeiten aus Zeit und Ort“. Er kritisierte Ibn Taymiyya dafür das er sagte..“einige Leute erneuern eine Feier aus Liebe zum Propheten s.a.v und um Ihn zu verherrlichen und Allah s.w.t möge sie belohnen für die Liebe und Ihr Streben.“ Al-Fiqqi schreibt dazu eine zweiseitige Fußnote ausrufend...“Wie können Sie dafür eine Belohnung bekommen?! Welches Streben gibt es darin?!“

xxii Einschließlich:

✍ Muhammad ibn 'Abd al-Wahhab's *Tawhid*, **welches voll ist von Fehlern in der Glaubenslehre wie zum Beispiel:**

- Ash'aris werden genannt als Leute die “Göttliche Attribute für nichtig erklären” (mu'attila) [chapters 2, 16]
- Der kleinere Shirk wird als Wesentlicher teil des großen Shirk erklärt. [7]
- Fehlinterpretation des hadith “macht mein Grab nicht zu einem Abbild” soll bedeuten: bete nicht mal in der Nähe vom Ihm, wohingegen die wahre Übereinstimmige Meinung ist: Bete nicht in Richtung von Ihm oder auf dem Grab. [20]
- Aussage: **“Die Ungläubigen welche sich Ihren Unglauben bewusst sind, sind besser rechtgeleitet als die Gläubigen.”** (*inna al-kuffâr al-ladhîna ya'rifûna kufrâhum ahdâ sabîlan min al-mu'minîn*) [23]
- Aussage: “Unter den Polytheisten (Menschen die an eine Vielfalt von Göttern glauben) gibt es welche die Allah lieben mit einer gewaltigen Liebe.” [31].
- Aussage darüber das “die zwei Gegensätze (Glauben und Unglauben) können gleichzeitig in einem Herzen sein” [41] in Missachtung aus dem Vers [Allah hat keinem Mann zwei Herzen in seinem Inneren gemacht] (33:4).

Dieses und die vorherigen vier Konzepte sind von grundlegender Bedeutung, um ihre Ausbreitung des gegenseitigen Misstrauen unter den Muslimen zu verstehen.

- **Behauptung das Allah ausdrücklich und explizit zwei Hände hat: die Rechte hält den Himmel und die andere hält die Erde, und die andere wird ausdrücklich explizit als die Linke Hand benannt.** [67]

✍ 'Abd Allah ibn Ahmad ibn Hanbal's *al-Sunna*, ein Grundlagenwerk des Wahhabitischen Glaubens. Laut Shu'ayb al-Arna'ut, “mindestens 50 Prozent der hadithe sind schwach oder völlige Fälschungen” in diesen Buch. Dessen Veröffentlichung wurde finanziert von seiner Hoheit König 'Abd al-'Aziz ibn Sa'ud und einem Geschäftsmann aus Jeddah Namens Muhammad Nasif in Cairo in 1349/1930 - *al-Matba'a al-Salafiyya*.

Der Selbe Muhammad Nasif finanzierte auch:

✍ ein Angriff auf Imam Muhammad Zahid al-Kawthari und die Hanafi Schule von 'Abd al-Rahman al-Mu'allimi al-Yamani (d. 1386 H) mit dem Titel *al-Tankil li Ma W arada fi Ta'nib al-Kawthari min al-Abatil*.

- **das nachdrucken von al-Qari's unglückselige fatwa gegen die Eltern des Propheten s.a.v.**
- **die Verbreitung in Indien von al-Khatib's herabwürdigenden Biografie von Imam Abu Hanifa aus Tarikh Baghdad.**

Und auch:

✍ Ibn Taymiyya: *Fatwa Hamawiyya; 'Aqida Wasitiyya; Hadith al-Nuzul; Awliya' al-Shaytan; Iqtida' al-Sirat al-Mustaqim; Qa'ida fi al-Tawassul; Ziyarat al-Qubur, etc.*

✍ Ibn al-Qayyim: *al-Qasida al-Nuniyya; Ijtima' al-Juyush al-Islamiyya.*

✍ al-Harawi's *Dhamm 'Ilm al-Kalam wa Ahlih*

✍ **al-Biqa'i's takfir** auf **Shaykh Muhyi al-Din Ibn 'Arabi** – möge Allah Ihm gnädig sein – in seinem Buch *Masra' al-Tasawwuf, Tambih Al-Ghabi Ila Takfir Ibn 'Arabi*, ed. 'Abd al-Rahman al-Wakil (Bilbis: Dar al-Taqwa, <1989>)

200 Years of New Kharijism: the Ongoing Revision of Islam

By Shaykh Muhammad Hisham Kabbani

Chairman, Islamic Supreme Council of America

We live in a time when the enemies of Islam are attempting to destroy it from within. Resourceful and determined, they announce new mode of leadership that pretends to restore the purity of the faith as a guise to gain the confidence of Muslims and non-Muslims alike. The unwary observer is readily misled by their portrayal, which is eagerly disseminated by the media. In fact, it is these proponents of extremism who are themselves outside the realm of true Islam. “The Religion of God,” al-Khatib said, “lies between extremism and the laxity.”ⁱ

1.0 Prophetic Traditions

The advent of these extremists was foretold by the Prophet of Islam, Muhammad (s). Prophet Muhammad’s authentic traditionsⁱⁱ detail for us the characteristics and behavior of the extremists, stating that their existence in our world would be revealed when “...the destitute (*al-buhm*) camel-herds compete in building tall structures,”ⁱⁱⁱ or in another narration “...the barefoot, naked, indigent (*al-’âla*) shepherds compete in building tall structures.”^{iv} “...The barefoot and the naked are the heads of the people,”^v or “...the barefoot and naked, the deaf and dumb are the kings of the earth.”^{vi}

“Barefoot and naked” and “deaf and dumb” are metaphors to describe in figurative speech just how depraved the new leaders would be. “Barefoot and naked” relates to people of the desert, and implies their utter ignorance in matters pertaining to organized society.^{vii} “Deaf and dumb” implies that they would fail to use common sense in anything concerning religion, though they are perfectly sound in mind and limb.^{viii} Implied as well is the notion that the extremists’ ultimate goal is world domination, to be “kings of the earth.”

The traditions reveal another of the signs of the extremists’ onset is “the affectation of eloquence by the rabble and their betaking to palaces in big cities.”^{ix} Prophet Muhammad predicted a reversal in society whereby these depraved leaders would take over the rule of every region by force. They would become extremely rich and their primary concern would be to erect the tallest buildings, rather than maintain order or care for the common welfare.^x

2.0 A Reversal of Values

Sadly, we have witnessed the realization of the Prophet’s prediction in the dominance of extremist ideology in the Middle East and its increasing influence in the West. Because of their influence and their reversal of values, we now see doctrinal, political, and physical wars of exclusion being waged everywhere in the name of Islam. In the United States, extremist ideologues have waged a fifty-year long campaign to exclude moderate, traditional Muslims from political arenas as well as the mosque. The effect has been to create the impression that the

extremists are the majority whereas they are simply the most vociferous, having made it more comfortable for the majority of Muslims to stay at home, away from their doctrinal wrangling.

These two phenomena, depraved leadership and exclusionism, are the mainstays of New Kharijism in our time. What clearer proof of this than what took place in Makka on November 20, 1979, when hundreds of armed men seized the Holy Mosque under the 36-year old Juhayman al-'Utaybi and proclaimed him as the new leader of the country? They held the mosque for two weeks during which they practiced lewd sexual behavior with the women they held captive and those they had brought with them.

According to the *New York Times*, "There were hundreds of casualties on both sides before Saudi forces were able to drag out the last remnant of what by then was a bunch of filthy, bedraggled young men." Al-'Utaybi and sixty-three of the captured were later executed by public beheading. According to As Sayyid Yusuf al-Rifa'i, these wild young people learned their ways from the same teacher as Abdel Aziz Ibn Baz (d. 2000), a famous Wahhabi scholar.

3.0 The Original Khawârij

Before we speak of the modern phenomenon of New Kharijism it is important to define the principal constituents of Khariji doctrines. The name "Khawârij" was applied to those who, in the time of the Successors of the Companions to the Prophet (one generation after Prophet Muhammad's lifetime), parted ways with other Muslims and declared them disbelievers, just as the followers of Ibn 'Abd al-Wahhab, or "Wahhabis" (also known as the "Salafis"), do today.^{xi}

The Khawârij or "Kharijites" were tens of thousands of Muslims mostly comprised of Qur'an memorizers and devoted worshippers who prayed and fasted above the norm. Yet, they declared every one of the Companions and all who associated with them to be apostate disbelievers and took up arms against them. The practices of declaring Muslims apostate (*takfir/tashrîk*) and taking armed action (*baghî*) against the central Muslim authority – the Caliphate – became and continues to remain the hallmark of the Khawârij.

In addition, the Khawârij altered the interpretation of the Qur'an and Sunna, and used them to declare it lawful to kill and take the property of Muslims, as do their modern counterparts, the Wahhabis.^{xii}

The classification of the Wahhabis as Kharijis has been a *leitmotiv* of Sunni heresiography for the past 200 years. Only now has it become politically incorrect among the scholars of Islam (*ulema*).

4.0 Three Principles of the New Kharijis

The chief brand of New Kharijism, or Wahhabism, distinguishes itself from traditional Islam by three main principles:

1. **Anthropomorphism of the Deity:** Attributing a body to the object of Islamic worship.
2. **Disrespect of Prophet:** Harming the Prophet through:

- Disrespect of his noble person, mosque, grave, vestiges, Family, or Companions.
- Disrespect of those who visit, love, and praise him.
- Disparaging or holding his status as an intercessor in disdain.

3. **Disregard for the schools and methods of the Sunni Imams including:**

- The Imams of Sunni doctrine (*'aqīda*): al-Ash'ari and al-Maturidi.
- The scholars of traditional Sunni jurisprudence (*fiqh*): Abu Hanifa, Malik, ash-Shafi'i, and Ahmad.
- The Imams of Sunni morals (*akhlâq*) known as the Poles^{xiii} of the science of soul-purification (*tasawwuf*): al-Junayd, al-Gilani, al-Shadhili, al-Rifa'i, al-Chishti, al-Suhrawardi, Shah Naqshband, and al-Tijani.^{xiv}

Since all sincere Muslims believe God is transcendent and love their Prophet, it follows that this third principle, disregard for the Sunni Schools and their jurisprudential authority, is by far the most harmful tenet of New Kharijism and its most devastating achievement. The attack on the schools of thought has resulted in the pollution of pure belief, the arrogant rejection of Islamic authority, and the discrediting of pious Muslims striving to follow the straight path.

The traditional schools were immediately supplanted by extremist ideologues and radical centers of education. Africans tell the story of a young man sent to study Shari'a at great expense by his Sunni parents. Upon his return a few years later, he refused to eat a chicken slaughtered in his honor by his father stating, "my father is an apostate." Scenarios like this one quickly caused a great rift between the generations of peace-loving Muslims and the chaos-driven youth who were their children.

More ugly still is the violence wreaked by extremists on the Muslims of Syria, Egypt, Algeria, Afghanistan, Daghestan, Chechnya, and within the Indian Subcontinent. Violence and societal upheaval were instilled at the new schools by radical ideologues like Egyptian ex-Communist Sayyid Qutb. Sayyid Qutb declared a Muslim is either a "revolutionist" or an infidel,^{xv} and went so far as to declare all the Islamic societies of his time apostate and fit to be overthrown. He stated, "Islam is a force that runs to gift freedom to all people on the earth with no regard to the variety of their religious beliefs. When this force meets with aberrant forces, it is the duty of his so-called "Islam" to struggle and annihilate them."^{xvi} Invoking the memory of the original Kharijis, he also wrote, "Islam is a whole: its separated parts should be united and the differences removed."^{xvii}

5.0 Prohibitions of the New Kharijis

Today Sayyid Qutb's spiritual children – such as the followers of Taqi al-Din al-Nabahani, who are outlawed in most Muslim countries – tell Muslims not to:

- Participate in government.
- Sit on jury duty.

- Vote.
- Collaborate with other faith groups.
- Recite the remembrance of God in collective gatherings of *dhikr*.^{xviii}
- Commemorate the birthday of our Prophet (*mawlid*) nor read poetry in his honor.
- Wear turbans or attempt to revive Prophetic traditions concerning dress.
- Show deference or respect to religious scholars or pious elders.
- Visit the tombs of saints.

5.0 The Ongoing Revision of Islam

The Neo-Kharijis and their sponsors are mounting a worldwide offensive to convince Muslims and the rest of the world that theirs is the only way. To this end, a vast publishing campaign to revise Islam has been under way since the early thirties, an effort that has been redoubled since the eighties. This campaign is waged on five fronts:

5.1 Tampering with the Texts

A wanton, unethical manipulation of the great books of Islam has removed words or entire chapters from classical works by the great Imams such as al-Nawawi, al-Sawi, and Ibn ‘Abidin. Quranic exegeses such as *Tafsir al-Jalalayn* and the works of ‘Abd Allah Yusuf ‘Ali have all been reprinted with changes. This corrupt tampering of these guiding texts has been documented at length.^{xix}

5.2 “Improving” on the Foundational Books of Islam

They have unabashedly published corrective comments on manuals whose contents were long ago established as normative in the scholarly community of Islam. Many such instances have also been documented.^{xx}

5.3 Revising Their Own Source Texts

Not content to fiddle with historically accepted books, they also find fault with the minor texts they publish and distribute in order to gainsay their own putative authorities. This is a patent illustration of the principle that each new generation of innovators rejects the previous one as too moderate.^{xxi}

5.4 Reprinting Discredited Works

The Neo-Kharijis are supplementing their own works by re-circulating books that have already been condemned by the majority of scholars. Though heretical and un-Islamic, numerous books are now being promoted as the fundamental guides for the practice of Islam.^{xxii}

5.5 Promoting the Works of Unqualified, Self-styled Scholars to Attack Sufis and Asharis

Including:

- Muhammad Ahmad ‘Abd al-Salam,
- Muhammad al-Shuqayri,
- Ibn Abi al-‘Izz,
- Muhammad Nasiruddeen al-Albani,
- Abdul Aziz Bin Abdullah Bin Baz,
- Muhammad bin Saleh Al-'Uthaymin,
- Dr. Abu Ameenah Bilal Phillips,
- Dr. Muhammad Taqi-ud-Din al-Hilali,
- Dr. Muhammad Muhsin Khan,
- And many others. ^{xxiii}

Their dismissal of the traditional schools of thought, their development of schools as incubators for radical ideology, their attack on the source texts of Islam and generations of recognized scholars, and their financing by ideological counterparts worldwide, have truly enabled the Neo-Kharajite movement to dominate the vision of Islam in the world. Finding roots in the Khawârij of ca. 750 CE, and given new life by Muhammad ibn ‘Abd al-Wahhab in the 19th century, these extremists have only really succeeded in their efforts to subvert Islam in the past 75 years.

Traditional Muslims, the silent majority, remain numerous and confident enough to repel the Neo-Kharajite movement from within Islam, given the necessary support. However, backed by the oil-wealth of their ideological counterparts overseas, Neo-Kharajites have a definitive advantage over the majority of Muslims, who have only their own humble resources at their disposal. Only with real financial and political support can classical Muslim scholars and moderate, mainstream Muslims reclaim the banner of Islam from these usurpers, retake the podium they have hijacked, repel these extremists and discredit their heretical ideology. Truly, this is a battle worth fighting. And it is a battle which, with the help of Almighty God, we can and must win.

Truly we belong to Allah and to Him is our return, and there is no power nor might except in Allah the Exalted and Almighty Lord.

NOTES:

ⁱ In al-Dhahabi, *Siyar A'lam al-Nubala'* (1997 ed. 13:598).

ⁱⁱ Prophet Muhammad's sayings and advice communicated through verifiable chains of transmission, known as the *ahadith*. The body of traditions are called the *Sunna*, and form the second basis for Islamic law, in addition to the Holy Qur'an.

ⁱⁱⁱ The well-known hadith of Gibril in *Sahih al-Bukhari*.

^{iv} *Sahih Muslim*.

^v Ibid.

^{vi} Ibid

^{vii} see Al-Taymi, Sulayman.

^{viii} Ibn Hajar, *Fath al-Bari*.

^{ix} Related by Al-Tabarani, through Abu Hamza, on the authority of Ibn 'Abbas.

^x Al-Qurtubi.

^{xi} Ibn 'Abidin, *Radd al-Muhtar 'ala al-Durr al-Mukhtar* (3:309), "*Bab al-Bughat*" [Chapter on Rebels].

^{xii} Al-Sawi, *Hashiya 'ala Tafsir al-Jalalayn* (v. 58:18-19) in the Cairo, 1939 *al-Mashhad al-Husayni* edition (3:307-8) repr. *Dar Ihya' al-Turath al-'Arabi* in Beirut.

^{xiii} *Aqtâb*, sing. *qutb*

^{xiv} The schools of *tasawwuf* are known as Paths, *turuq*, sing. *Tariqa*.

^{xv} Qutb, Sayyid, *World's Peace and Islam*.

^{xvi} *The Future is Islaam* (p. 203).

^{xvii} *Social Justice in Islam* (p. 35).

^{xviii} Dhikr is considered by traditional Muslims as the most excellent form of devotion for a servant of God, and is stressed over a hundred times in the Holy Qur'an. For the spiritually-inclined, it is polish for the heart, the essence of the science of faith, and the key to all success. Nor are there any restrictions on the form, frequency, or timing of dhikr whatsoever.

^{xix} Cf. Appendix, "Albani and Company," in *Struggle for the Soul of Islam: Exposing the Scholars of Najd and the Wahhabi/Salafi Movement*, paragraph on Ibn Baz.

^{xx} For example: Ibn Abi al-'Izz's commentary on al-Tahawi's '*Aqida*. Al-Tahawi's '*Aqida* is a normative classic of Islam but Ibn Abi al-'Izz is unknown and unacceptable as a source for *Ahl al-Sunna* teachings. Examples of his unreliability are his rejection of al-Tahawi's articles:

- §35: "The Seeing of Allah by the People of the Garden is true, without their vision being all-encompassing and without the manner of their vision being known" and
- §38: "He is beyond having limits placed on Him, or being restricted, or having parts or limbs, nor is He contained by the six directions as all created things are".

Al-'Izz states, "Can any vision be rationally conceived without face-to-face encounter? And in it there is a proof for His elevation (*'uluw*) over His creatures," and "Whoever claims that Allah is seen without direction, let him verify his reason!" [Ibn Abi al-'Izz, *Sharh al-'Aqida al-Tahawiyya*, p. 195]. He also endorses Ibn Taymiyya's view of the finality of Hellfire, in flat contradiction of the al-Tahawi's statement, §83. "The Garden and the Fire are created and shall never be extinguished nor come to an end." [Ibid. p. 427-430] There is also doubt as to Ibn Abi al-'Izz's identity and authorship of this *Sharh*.

^{xxi} Muhammad Hamid al-Fiqqi objects apoplectically to Ibn Taymiyya in his edition of the latter's *Iqtida' al-Sirat al-Mustaqim* in the section entitled "Innovated festivities of time and place." He criticizes Ibn Taymiyya for saying that "some people innovate a celebration out of love for the Prophet and to exalt him, and Allah may reward them for this love and striving." Al-Fiqqi writes a two-page footnote exclaiming, "How can they possibly obtain a reward for this?! What striving is in this?!"

xxii Including:

- Muhammad ibn ‘Abd al-Wahhab’s *Tawhid*, which is replete with doctrinal errors such as:
 - Calling the Ash‘aris “Nullifiers of the Divine Attributes” (mu‘atila) [chapters 2, 16]
 - Declaring the Lesser shirk an integral part of the Greater. [7]
 - Misinterpreting the hadith “do not make my grave an idol” to mean: do not even pray near it whereas the agreed-upon meaning is: Do not pray towards or on top of it. [20]
 - Stating: “The disbelievers who know their disbelief are better-guided than the believers.” (*inna al-kuffâr al-ladhîna ya ‘rifûna kufrahum ahdâ sabîlan min al-mu‘minîn*) [23]
 - Stating: “Among the polytheists are those who love Allah with a tremendous love” [31].
 - Stating that “the two opposites [belief and disbelief] can be found in a single heart” [41] in violation of the verse [Allah has not assigned unto any man two hearts within his body] (33:4). This and the previous four concepts are fundamental to understand their propagation of mutual suspicion among Muslims.
 - Stating that Allah is explicitly said to have two hands: the right holds the heaven and the other holds the earth, and the other is explicitly named the left hand. [67]
- ‘Abd Allah ibn Ahmad ibn Hanbal’s *al-Sunna*, a foundational book of the Wahhabi creed. According to Shu‘ayb al-Arna‘ut, “at least 50 percent of the hadiths are weak or outright forgeries” in this book. Its publication was sponsored by His Highness King ‘Abd al-‘Aziz ibn Sa‘ud and a Jeddah businessman named Muhammad Nasif in Cairo in 1349/1930 at *al-Matba‘a al-Salafiyya*.

The same Muhammad Nasif financed:

- an attack on Imam Muhammad Zahid al-Kawthari and the Hanafi School by ‘Abd al-Rahman al-Mu‘allimi al-Yamani (d. 1386 H) entitled *al-Tankil li Ma Warada fi Ta‘nib al-Kawthari min al-Abatil*.
 - the reprinting of al-Qari’s hapless fatwa against the parents of the Prophet.
 - the dissemination in India of al-Khatib’s derogatory biography of Imam Abu Hanifa from Tarikh Baghdad.

Also:

- Ibn Taymiyya: *Fatwa Hamawiyya; ‘Aqida Wasitiyya; Hadith al-Nuzul; Awliya’ al-Shaytan; Iqtida’ al-Siratal-Mustaqim; Qa’ida fi al-Tawassul; Ziyarat al-Qubur, etc.*
- Ibn al-Qayyim: *al-Qasida al-Nuniyya; Ijtima’ al-Juyush al-Islamiyya.*
- al-Harawi’s *Dhamm ‘Ilm al-Kalam wa Ahlih*
- al-Biqai’s takfir of Shaykh Muhyi al-Din Ibn ‘Arabi – may Allah have mercy on him – in his book *Masra’ al-Tasawwuf, Tanbih Al-Ghabi Ila Takfir Ibn ‘Arabi*, ed. ‘Abd al-Rahman al-Wakil (Bilbis: Dar al-Taqwa, <1989>)

xxiii In Arabic:

- Muhammad al-Shuqayri who wrote the book *al-Sunna wa al-Mubtada‘at*
- Muhammad Khalil Harras wrote a commentary on Ibn Taymiyya’s *‘Aqida Wasitiyya* – distributed for free in the Arab world
- Al-Albani
- ‘Abd al-Rahman ‘Abd al-Khaliq, al-Albani’s student and deputy in Kuwait, *al-Fikr al-Sufi* (“Sufi Thought”) and its abridgment *Fada‘ih al-Sufiyya* (“The Disgraces of the Sufis”).
- ‘Abd al-Rahman Dimashqiyya
- Mahmud ‘Abd al-Ra‘uf al-Qasim al-Madkhali, *al-Kashf ‘an Haqiqat al-Sufiyya* (“Unveiling the Reality of the Sufis”), 1993. The book was refuted by Dr. ‘Abd al-Qadir ‘Isa in his 700-page *Haqa‘iq ‘an al-Tasawwuf*.
- Al-Tuwayjiri (Hamd ibn ‘Abd al-Muhsin). With all respect to his person, he demanded that women caught driving in Saudi Arabia be labeled as prostitutes in the courts.

-
- Al-Jaza'iri (Abu Bakr)
 - Al-Wadi'i (Muqbil ibn Hadi), *Nashr al-Sahifa fi Dhikr al-Sahih min Aqwal A'immat al-Jarh wa al-Ta'dil fi Abi Hanifa, Fada'ih* ("Disgraces"), 1999.

In English

- Ibn Baz, Sunnah and Caution against Innovation
- An anonymous tract entitled A Brief Introduction to the Salafi Da'wah.
- Muhammad Ma'soomee al-Khajnadee (d. 1961 ce), Blind Following of Madhhabs (Birmingham: al-Hidaayah Publishing, 1993).
- A. A. Tabari, a fictitious name for the author of The Other Side of Sufism, a tract distributed in Wahhabi-funded mosques and posted on the Internet.
- The Naqshbandi Tariqat Unveiled, al-Hidaayah, Colombo, Sri Lanka.